

Viel Gezwitscher bei den Vogelliebhabern Gladbeck/Scholven

Maria Leidinger

WAZ 29.10.2017 - 17:23 Uhr



Foto: Oliver Mengedoht

Rudi Wiedemann, Peter Keitmeier, Wilfried Dippel und Oliver Born (v.l.) freuen sich über das erfolgreiche Abschneiden bei der Vogelschau.

GLADBECK Züchter aus Gladbeck/Scholven stellten in St. Josef aus. Der Verein will Kinder und Jugendliche neugierig auf die Vogelzucht machen.

. Wohin man auch blickt, überall sieht man buntes Gefieder. Vogelgezwitscher kommt aus allen Ecken. Der Gemeindesaal von St. Josef in Scholven ist kaum wiederzuerkennen. Der ganze Raum ist voll von liebevoll hergerichteten Volieren und Käfigen. Kein Wunder, denn die Vogelliebhaber Gladbeck-Scholven hatten zur Ausstellung eingeladen.

In den Volieren sitzen und singen die unterschiedlichsten Vögel. Farbkanarien, Exoten, Positurkanarien, Cardueliden, Mischlinge aber auch Großsittiche können bewundert werden. Interessiert gehen die Besucher durch die verschiedenen Gänge und betrachten die bunten

Geschöpfe. Stolz zeigen die Züchter ihre Prachtexemplare. Über 200 Vögel werden von den Vogelliehabern diesmal ausgestellt.

Der Vorsitzende ist stolz auf die Schau

Kanarienvögel in allen Farben gab es zu bestaunen.



Foto: Oliver Mengedoht

Vorsitzender Rudolf Wiedemann erzählt stolz, dass die Vogelschau ein voller Erfolg sei: „Dieses Jahr sind auf jeden Fall mehr Besucher gekommen als in den letzten Jahren. Es kommen beispielsweise viele Eltern mit ihren Kindern vorbei.“ Auch der achtjährige Fynn Kürten aus Oberhausen besichtigt die Ausstellung. Besonders

angetan haben es ihm die Vögel, die ein weißes Gefieder tragen. Doch einmal selbst Vogelzüchter zu werden, das kann Fynn sich nicht vorstellen: „Das ist mir einfach zu viel Arbeit.“

Wie viele Vereine haben auch die Vogelliehaber Probleme, Nachwuchs zu finden. Abdul Sharif (38) ist der jüngste Züchter des Vereins. Er möchte, dass auch Jüngere sich für die Vogelzucht interessieren. Deshalb versucht er, Kinder und Jugendliche für die exotischen Geschöpfe zu begeistern. Zum Beispiel indem er einmal im Jahr Vorschulkinder in seinen Garten einlädt. „Die Kinder sind von den vielen Vögeln begeistert und ich hoffe, dass sie sich später an uns erinnern werden“, so Sharif.

Volieren sind der Natur nachempfunden

Foto: Oliver Mengedoht



Viel zu sehen gab es für die Besucher. Zur Brutzeit, wenn der Nachwuchs geschlüpft ist, hat er ungefähr 100 Vögel in seiner Voliere. Damit ist Sharif aber keine Ausnahme. Viele der Züchter besitzen hunderte Vögel und richten für sie ganze

Kellerräume oder Dachböden ein. Wer einen Garten hat, der baut eine

Voliere. Dass viel Arbeit und Mühe hinter der Zucht steckt, das weiß man, wenn man sich die Volieren genau anschaut: Bis ins kleinste Detail sind sie den natürlichen Lebensräumen der Tiere nachempfunden.

Foto: Oliver Mengedoht



Aufgestellte Schaubilder erklären, um welche Art es sich bei den einzelnen Vögeln handelt. Selbstgebaute Vogelhäuser stehen zum Verkauf bereit. Auch die Frauen der Vereinsmitglieder bringen sich ein. Sie versorgen die Besucher mit Kaffee und Kuchen sowie mit Currywurst. Höhepunkte des Wochenendes sind die Tombola, die mit vielen kleinen Preisen lockt und die Vereinsmeisterschaft. Zwei unabhängige Preisrichter bewerten die zur Schau gestellten Vögel. Das Vereinsmitglied mit den am besten bewerteten Vögeln wird Vereinsmeister und erhält einen Geldpreis. Dieses Jahr gewinnt Oliver Born (55)